

Remember me

Epilog ist Online

Von myuki-chan

Kapitel 14: Odins request

Sonnenstrahlen weckten Darcy spät am späten Morgen. Murrend drehte sie sich um und zog die Decke höher. Allerdings half das nicht wirklich. „Mach das zu...“ maulte sie genervt. Es tat sich nichts, weshalb Darcy sich langsam umdrehte und über den Rand ihrer Decke zu ihm blickte. „Hell! Es ist zu Hell! Mach das Licht weg!“

„Deine Freundin sucht dich. Thor sucht dich inzwischen auch“, meinte Loki und blickte leicht aus dem Fenster. „Früher oder später sieht er auch hier nach.“

„Uurg...“

„Du schläfst seid 14 Stunden“, meinte Loki und kam näher zum Bett. Er hatte sich bisher einfach Dumm gestellt und sich geweigert einen Menschen suchen zu gehen.

„Ich schaffe dich wohin bevor Heimdall dich sucht. Er wird dich schnell finden.“

„Hm... Komm doch lieber ins Bett. Ich mag dich nicht angezogen.“

„Ich bin nicht erpicht darauf das Heimdall uns beim Liebe machen zu sieht.“

„Beim Liebe machen... Das klingt spannend.“

Loki schüttelte seinen Kopf und gesellte sich zu ihr auf das Bett. „Vater hatte mit mir Gestern gesprochen.“

Darcy hatte sich schon gefragt wann er ihr von dem Gespräch erzählen würde deshalb rückte sie näher zu ihm und legte ihren Kopf auf seinen Schoß. „Und was will der alte Mann?“

„Ich soll Jotunheim regieren. Allerdings habe ich gesagt dass ich mich erst sammeln muss bevor ich das machen kann. Die Zeit wird mir reichen einen Weg zu finden dem zu entgehen.“

„Darum willst du nicht das sie es Wissen. Oder?“

„Wie solltest du je dort mit hingehen? Es ist kein Ort für dich oder gar einem Kind.“ Das würde er auf keinen Fall wollen allerdings war so schon gerade alles einfach kompliziert. „Auf der Erde hatten wir Ruhe.“

„Aber du konntest nicht du selbst sein.“ Darcy setzte sich auf und griff sich seine Hand. „Du wusstest nicht wer du warst. Ich habe es dir genau erklären wollen aber wie soll man so etwas begreifen?“ seufzte sie und gab ihm einen Kuss auf die Wange. „Zaubere mich Hübsch und dann kannst du mich ja irgendwo hinbringen.“

Loki sagte dazu nichts mehr sondern hing noch für einen Moment seinen Gedanken nach.

„Loki?“ fragte Odin nach und lehnte sich noch einmal vor. „Unser Loki?“

„Ja Vater.“

„Das kann nicht sein.“ Kopfschüttelnd lehnte Odin sich schon wieder auf seinen Thron zurück und schien vollkommen verwundert zu sein.

„Nun Vater er ist auch ein Mann... Und wenn man mit einer Frau zusammen ist..."

„Das meine ich nicht Thor!“ und dieses Grinsen konnte er sich auch aus seinem Gesicht wischen. „Du scheinst ja sehr erfreut über die Neuigkeiten zu sein.“

„ich werde Onkel!“

„Du wirst bald selbst Vater!“

„Umso besser dann wachsen unsere Kinder zusammen auf.“

„Thor. Wieso hat Loki nicht gleich etwas zu uns gesagt? Er misstraut uns.“

„Es ist doch auch nicht verwunderlich. Wir sollten offen mit ihm reden“, schlug Thor vor. „Oder freut dich diese Nachricht nicht ebenso?“

Odin sah von Thor zu Boden und wirkte sehr nachdenklich. „Das ich mich freue steht außer Frage mein Sohn. Ich wünschte nur eure Mutter hätte das noch miterlebt. Und lass Loki meine Sorge sein... Wir klären das zu Mittag.“

„Und wo bist du gewesen?“

„Ach ich hab einfach geschlafen Jane“, sagte Darcy während sie mit ihrer Freundin zum Speisesaal schritten. „Loki lag mir deshalb schon in den Ohren.“

„Loki? Wir haben schließlich alles abgesucht aber er hat sich geweigert mit zu helfen.“

„Du kennst ihn doch“, meinte Darcy ausweichend und war regelrecht Froh die Flügeltüren zum Speisesaal erblickte. „Ich hab einen riesen Hunger! Wie geht es dir überhaupt? Wann kommen die Zwillinge nun auf die Welt?“

„Es sind noch drei Wochen. Vielleicht etwas mehr oder weniger.“ Jane musterte Darcy, ehe sie gemeinsam in den Raum schritten und sich dann direkt an den Tisch setzten. Odin saß am Kopfende, neben ihm rechts saß Loki und links von Odin Thor. Jane saß neben Thor und Darcy neben Jane. Von hier hatte Darcy einen wunderbaren Ausblick auf Loki ohne all zu aufzufallen. „Einen wunderschönen guten Tag!“ Fandrals Stimme ließ sie zusammen zucken und sofort hoch blicken. „Oh du bist es!“

„Und wie geht es dir? Wir waren schon ganz besorgt um dich“, er setzte sich direkt neben ihr hin und griff sich auch die Hand der Frau. „Endlich habe ich zeit um mit dir zu sprechen. Du bist mir schon damals auf der Erde sehr angenehm aufgefallen.“

„Das hast du auch zu deutlich gezeigt“, lächelte Darcy amüsiert.

„Fandral kann dir ja später noch ein paar interessante Ecken zeigen“, schlug Thor zu und griff sich etwas zum Trinken. „Er kennt die besten Ecken“, zwinkerte er Darcy zu und grinste in sich hinein, ehe er einen großen Schluck trank und dabei zu Loki spähte. Dieser wirkte aber alles andere als Interessierte und stocherte nur in seinem Essen rum. Thors lächeln wich ganz langsam. Es war laut, jeder war mit etwas beschäftigt und hatten spaß nur sein Bruder klinkte sich wie immer aus dem ganzen aus und schien in seinen Gedanken zu versinken. Odin nahm das alles ebenso wahr und hob schließlich sein Glas, was alle zum Schweigen brachte. „Da meine Söhne nun wieder in Asgard sind, werde ich heute ein Fest zu ihrer Ehren Veranstellen“, er schwieg kurz und lächelte dann. „Ebenso will ich die Verlobung meines Sohnes bekannt geben. Loki“, er sprach diesen direkt an und wartete bis dieser aus seiner Starre erwachte und zu ihm hoch blickte. Odin sah nahe zu, den Ansturm an Gefühlen in seinen Augen. „Du wirst heute Abend Lady Sif auf deine Feier begleiten.“

„Vater..." fing Loki sofort gepresst an, allerdings ignorierte Odin ihn und sah nochmals in die Runde. „Und da unser Gast aus der Erde alleine hier ist, wird Fandral die Freude haben sie begleiten zu dürfen.“

Darcy hatte ihre Wangen aufgeplustert als entschieden wurde dass Loki diese Lady

begleiten sollte. Ihr passte das absolut nicht in den Kram! Als aber Odin auf sie zu sprechen kam, versuchte sie erst einmal sich nichts anmerken zu lassen. Ihr Blick kreuzte sich mit dem von Loki und sie wollte gerade nichts weiter als dieses Drama zu beenden, als dieser sich aber erhob. „Nun, dann bis heute Abend Vater.“

„Du solltest dich stärken vor der Feier. Setz dich wieder.“

„Ist das ein Ratschlag oder ein Befehl?“

„Ein Rat deines Vaters... Setz dich. Du musst essen.“ Die anderen waren schon wieder ganz in deren Gespräche versunken, weshalb sie außer Thor, Jane und Darcy nicht wirklich etwas mitbekamen. Loki überlegte es sich und wollte gehen, allerdings konnte er so Darcy länger beobachten. Deshalb nahm er doch wieder Platz und lehnte sich zu seinem Vater vor. „Lady Sif? Ist das dein Ernst? Sie kann mich nicht ausstehen. Du hättest so etwas mit mir besprechen müssen bevor du es allen hier sagst!“

„Was sagen? Das Lady Sif dich auf diesem Fest begleiten wird? Sie hat dir doch immer zugesagt. Ich bin nicht sonderlich überrascht. Du hast gefallen an Frauen die nicht auf den Kopf gefallen sind und sich wehren können.“

„Hmpf!“ Loki blickte wütend zu seinem Teller. „Misch dich nicht immer in mein Leben ein! Vielleicht ist mir eine Verlobung nicht recht?“

„Warum solltest du meinen Wunsch nach einer Verlobung ausschlagen? Thor ist inzwischen auch verheiratet und das er bald Vater wird, hat ihn auch auf den Boden geholt.“

„Was willst du damit sagen?!“

„Nichts. Genieß den heutigen Abend mein Sohn.“ Damit stand nun Odin auf und ließ die ganze Gruppe zurück. Selbstverständlich würde er Loki nicht mit Lady Sif verloben. Sie sollte ihn nur begleiten. Genaugenommen wollte er seinen Sohn solange provozieren bis dieser verdammt nochmal selbst mit der Sprache rausrücken würde. Ansonsten würde er das eben tun.

„Wow...“ Darcy trank einen Schluck Wasser und blickte zu Jane. „Ich will aber gar nicht mit Fandral gehen, der wird mir garantiert noch an die Wäsche wollen und auch wenn er verdammt süß ist... Meinem Mann würde das nicht schmecken.“

„Ach stimmt du bist verheiratet“, sagte Thor und legte seinen Arm um Janes Schultern, wobei er so näher kam. „Fandral! Halte dich heute Abend ja nicht zurück, die Kleine könnte etwas Trost gebrauchen. Ihr Mann möchte wohl nicht an ihrer Seite stehen!“

„Oh im Trost spenden bin ich sehr gut“, lächelte Fandral und küsste Darcy kurzerhand auf die nackte Stelle ihrer Schulter. Es dauerte keine Sekunde da knallte Lokis Trinkgefäß nahe zu auf den Tisch. Allerdings blieb der Gott einfach sitzen und starrte auf sein Trinken. Darcy hatte Fandral eine Ohrfeige geben wollen, aber Lokis Knall mit dem Becher hatte auch sie zusammenzucken lassen.

„Was hat ihn den gebissen?“ fragte Jane leise und begutachtete Loki Haargenau. Sein schwarzes langes Haar war glatt nach hinten gestrichen. So wie sie ihn kannte. Sein Gesicht war... etwas... eingefallen. Seine Wangenknochen stachen mehr raus als früher. Seine Kleidung saß dank seiner Magie wohl perfekt. Das einzige das man noch sah war eine Hand die um seinen Trinkkelch lag. Er war auch etwas blass. Oder war er schon immer so... Ein Licht reflektierte an seiner Hand. Irritiert sah sie genauer hin und als Loki einen Schluck trank, riss sie regelrecht entsetzt ihre Augen auf, ehe sein Blick sich in ihren bohrte. Jane sah sofort zu Thor aber dieser sprach noch mit Fandral, ehe sie auf ihren Teller blickte. „Oh mein Gott...“ flüsterte sie. Warum war ihr dieser Ring an Lokis Finger nicht früher aufgefallen? Es war der gleiche Ring wie Darcy ihn

trug! Oh Gott... Jane zählte schnell die Kleinigkeiten zusammen. Diese Art wie Darcy Loki an sah und wie er sie ansah... Warum... Warum sagten sie beide nichts? Vielleicht wegen Odin? Politik? Was hielt sie auf? Jane schluckte einmal und versuchte das noch einmal zu begreifen. Darum fragte Darcy nicht danach wann sie wieder auf die Erde konnte. Tony war direkt wieder zurückgegangen wegen seiner Pepper. Darcy aber... Darcy und Loki? Was... Nein. Wie war das nur geschehen? Loki und Darcy Verheiratet? Trotz allem beschloss sie absolut gar nichts zuzusagen... Aber spätestens am Abend würde das ja wohl rauskommen müssen.

Darcy stand auf ihrer Terrasse und blickte zu den Sternen hoch. Das Fest begann sofort aber sie hatte keine Lust dort hinzugehen. Sie wollte nicht sehen wie Odin Lokis an Sif versprach und sie wollte nicht sehen wie wenig Loki dagegen tun würde. Sie hatte in den letzten Stunden genug Getratsche davon gehört wie sehr Loki dieser Lady Sif hinterher gerannt war. Wie sehr er sie mochte. Fandral hatte nicht aufgehört davon zu sprechen geschweige den irgendjemand anderes. Sie hatte mit Jane sobald es ginge den Raum verlassen wollen, aber sie war mit Thor gegangen und Loki war ohne hin schnell nach Odin verschwunden. Bisher hatte sie ihn auch nicht gesehen. „Verdammter Trottel.“ Wie sollte sie es sich anschauen können das ihr Mann mit einer anderen verlobt wurde? Wieso passierten ihr immer so Dumme Männergeschichten? Natürlich würde er Lady Sif nehmen. Sie war Stark, konnte verdammt Alt werden und war verdammt nochmal Schön. Sie selbst aber... Darcy Schultern bebten. Normalerweise war sie niemand die einknicken und heulen würde, aber die Schwangerschaft machte sie furchtbar sentimental. Mit ihren Händen griff sie nach dem Geländer und krallte sich dort fest, ehe ihre Tränen und schluchzen stärker wurden. Und das Baby? War ihm das nun alles egal? Nein. Nein das konnte nicht sein! Sie steigerte sich nur unnötig in irgendetwas rein. Trotzdem frustrierte sie das alles. Gerade wollte sie nur wie sonst auch, an seiner Seite sein. Auch wenn sie beide Tagsüber immer beschäftigt waren, die Abende gehörten nur ihnen beiden und jetzt? Jetzt stand sie hier, weinend vor dem schönsten Ausblick dieser Galaxie. Eine Schulter auf ihre Hand ließ sie zusammenschrecken und sofort wandte sie sich mit geschwollenen roten Augen um. „Warum weinst du Kind?“ die Sanftheit mit der Odin sprach, brachte Darcy fast wieder dazu, zu weinen. Allerdings wollte sie nicht sagen was der Grund ihrer Tränen war. „Ich habe wohl einfach Heimweh.“

Sie war eine miserable Lügnerin. Odin betrachtete Darcy und legte ihr eine Hand auf die Wange. „Du liebst meinen Sohn, tatsächlich.“

„W-Was?“ Darcy fühlte sich ertappt und wusste gerade nichts diesem Gespräch zu gehen. „Ich muss...“

„Ich weiß dass du Lokis Kind in dir trägst.“

„Eh...?“ Darcys tränen versiegten und Angst machte sich in ihr breit.

„Loki weiß nicht dass ich euch beiden auf die Schliche gekommen bin. So soll es auch bleiben. Gut. Du weinst nicht mehr.“ Odin betrachtete Darcy lange, das machte sie Nervös das merkte er sehr wohl. „Dir ist klar wer und was Loki ist?“

„Ja das... Das wusste ich schon immer.“

„Dein Leben ist nichts im Vergleich zu seinem. Das weist du auch?“

„Das er länger leben wird wie ich? Erwinnere mich nicht daran, das er noch so verdammt gut aussehen wird, wenn ich schon Falten und in Windeln mache“, murmelte Darcy.

„Ja ich weiß das.“

„Und du weißt das er hier Verantwortung hat?“

„Er hat auch unserem Kind gegenüber Verantwortung und ich weiß wofür er sich im

Fall des Falles entscheiden wird.“

„Loki hatte immer ein König werden wollen.“

„Das stimmt. Aber das Kind und ich sind die einzigen Wesen die ihn so Lieben wie er ist, ohne ihn zu bestrafen!“

Odin verstand den Seitenhieb von ihrer Seite, aber das war in Ordnung so. „Loki... Loki war schon immer ein sehr ruhiges Kind. Neugierig und Wissbegierig. Er war der Liebling meiner Frigga. Es konnte kommen was wolle, Loki liebte sie mit Abstand am meisten. Und er... Er liebte sie mehr als er mich je mögen könnte. Ich bin Streng, aber Fair zu ihm. Loki und Thor haben es lange Zeit nicht verstanden was es wirklich bedeutet König zu sein. Und nun wollen sie beide den Thron nicht anstreben. Thor hat sich bereits für eine Menschliche Frau entschieden und somit eine sehr Schmerzhaftes Zeit für sich in Kauf genommen. Das Loki sich auch so entscheiden wird... Das hätte ich nie erwartet. Aber gut. Kommen wir zu heute Abend...“ er deutete Darcy an ihm ins Zimmer zu folgen und sie tat dies auch direkt. Auf ihrem Bett lag ein Olivfarbendeskleid welches Typisch im Asen Stil war. Allerdings hatte er sehr viele schmuckvolle goldene Verzierungen. „Es ist dein Verlobungskleid. Loki weiß nicht dass ich eure Verbindung Offiziell machen werde. Er ist bereits auf der Feier. Fandral wird dich gleich abholen.“

Darcy wusste im ersten Moment nicht was sie sagen sollte, ehe sie auf quiekte und Odin einfach umarmte. „Danke alter Mann! Ich meine, Großvater“, zwinkerte sie ihm zu. „Die Aufregung hat uns nicht gut getan.“

„Genieß den Abend.“ Odin war überrascht von dieser Art von Darcy, aber vielleicht war es genau das, was seinem Sohn an ihr so gut gefiel? Odin ging fürs erste zurück auf das Fest. Als er die Halle entlang schritt, erklang wunderbare Musik und einige Paare tanzten, darunter Jane und Thor. Von ihnen blickte Odin zu Loki, welcher einfach da stand und Sif neben ihm. „Meine Lieben Gäste!“,

Jetzt fing das ganze wieder an. Loki verdrehte die Augen und wollte am liebsten Fort laufen. Ihm passte das alles nicht und nach dieser miserablen Feier würde er Darcy nehmen und von hier irgendwie verschwinden. Die Ansprache ging für seinen Geschmack viel zu lange und während Odin noch sprach kam ein Stolz Fandral herein gemeinsam mit der wohl bezauberndsten Dame dieser Galaxie herein. Für den Moment war er so von ihr fasziniert, das er die Welt um sich herum vergaß und regelrecht Darcy anstierte. Nach einem Moment wurde ihm bewusst das er nicht alleine war, weshalb er seinen Mundschloss und sich einmal umsah, aber niemand außer Sif hatte sein Verhalten beobachten können. Gott verdammt diese Asin! Sein Leben lang hatte sie ihm die kalte Schulter gezeigt und nur Thor angehimmelt. Aber jetzt wo er fort war schien er wohl doch keine verkehrte Lösung für sie zu sein. Tz! Die letzten Stunden seit der Verkündung von Odin war sie nicht von seiner Seite gewichen und hatte mit ihm über eine mögliche potentielle Zukunft sprechen wollen. Darüber das sie ihn in Jotunheim unterstützen könnte. Und ja. Sie könnte es tatsächlich. Sie wäre die Ideale Königin an seiner Seite. Aber da war Darcy und die Tatsache das sie sprichwörtlich sein Herz hatte und die Tatsache das ihr bloßer Anblick eine Welle der Lust in ihm auslöste. R schluckte leicht und blickte wieder zu seinem Vater. „Wir haben aufregende Jahre hinter uns und wir haben viele neue Freundschaften geschlossen. Loki hat seine Strafe aufgenommen und sie getragen. Er hat sich bewiesen und willigst ebenso ein, Jotunheim zu regieren und damit ewigen Frieden zwischen Eisriesen und uns zu sichern. Dieser Abend wird ganz dir gewidmet. Dir und deiner Zukünftigen Königin. Ein Hoch auf Loki und seiner Königin“, wer diese Königin allerdings war, sagte Odin nicht. Die meisten vermuteten ohne hin Lady Sif

dahinter, weshalb sie ihm nun gratulierten. Loki blickte von der ihm beglückwünschenden Masse nur zu einer Person und diese lächelte ihn sanft an. „Loki komm an meine Seite.“ Odins Stimme riss ihn aus seinen Gedanken. „Vater?“ er blickte zu dem alten Mann und trat etwas näher an dessen Thron. Was wollte er denn noch vor ihm? „Nimm deine Braut und tanz mit ihr.“

Loki war verwundert und nicht wirklich begeistert und Odin war enttäuscht dass Loki nicht zudem stand was er wirklich wollte. Oder... Wollte er es seinem Vater nur wieder irgendwie recht machen? Schon als Kind hatte Loki sich immer nach Anerkennung geseht. „So! Tanzt! Genießt den Frieden den wir haben!“ rief er seinen Untergebenen zu und setzte sich dann. Fandral nutzte das sofort und zog Darcy mit einem Ruck in seine Arme. „Huch!“

„Wir sollten den Abend zumindest Tanzend genießen!“

„Ja schon aber komm mal etwas runter“,

„Wohin runter?“

„Ach vergiss es“ Darcy bemerkte bei einer Umdrehung wie Loki sie beobachtete und Sif mit ihm sprach. Ihr selbst ging das Gespräch mit Odin nicht aus dem Kopf. Wenn sie Lokis ‚Verlobte‘ war, wieso stellte er sie nicht einfach allen vor? Was bezweckte Odin mit diesem Spiel? Wollte er Loki aus der Reserve locken? „Fandral? Ich brauche eine Pause. Vielleicht wäre etwas zu trinken nicht schlecht?“

„Ich hole dir das Beste was wir haben!“ als er ging war Darcy schneller von diesem Fleck weg wie man blinzeln konnte. Darcy suchte eine der Säulen auf und versteckte sich hinter einer. Wirklich beachten tat sie hier niemand aber das wollte sie auch. Verdammt! Wie Loki sie angesehen hatte! Sie kannte diesen Blick! Sie hatte ihn schon einmal gesehen... Das erste Mal...

Vor einigen Jahren

„Es geht dir sicher wieder gut? Ich will dich nicht am Ende wieder in Krankenhaus bringen müssen“, scherzte Darcy und schritt mit Loki durch den Central Park zu seiner Wohnung. Sie wollte ihm einen Film zeigen und hatte extra eine DVD besorgt.

„Wie sagt man noch gleich? Ich bin nicht aus Zucker und ein Film bringt mich gewiss nicht um.“

„Das sehen wir dann ja“, lachte Darcy und viel später in seiner Wohnung, sahen sie immer noch den Film. Sie beide saßen auf der Couch und blickten brav in die Röhre. Nur langsam bemerkte Darcy, das Loki seinen Arm über die Lehne legte und schließlich mit ihrem Haar anfang zu spielen. Darcy rührte sich erst nicht, aber dann setzte sie sich etwas auf und er nahm sofort seine Hand zurück, nur hatte Darcy das nicht gewollt. Als sie sich aufsetzte, rückte sie so näher zu ihm und schwieg einfach. Seine Nähe war so... Warm... Und fast konnte sie ignorieren was und wer er war und dann tat sie etwas Schlimmes. Sie machte einen Fehler. Langsam blickte sie zu ihm und seine Augen blickten sie so durchdringend an das ihr Atem stockte und sie hatte das Gefühl hatte Schwindelig geküsst zu werden... Dabei berührte er nicht einmal ihre Lippen.

Zurück

Darcy legte ihre Fingerspitzen auf ihre Lippen und musste lächeln.

„Wir sollten auch Tanzen“, schlug Sif vor und blickte zu Thor und wirkte verzweifelt.

Egal was sie sagte, er blieb einfach stur und reagierte nicht! Dabei hatte sie Thor zugesichert Loki solange zu provozieren bis dieser das richtige tat. Also schluckte Sif noch einmal und griff sich einfach Lokis Hand. „Es gehört sich so dass du mit deiner zukünftigen Braut tanzen musst!“

„Fass mich nicht an!“ Loki wies Sif grob von sich und fuhr sich mit einer Hand durch sein Haar, ehe er zu seinem Vater blickte. Gerade im Moment wollte er in seine Wohnung und vielleicht für den Moment wollte er noch einmal alles vergessen. Sein Blick richtete sich zu Darcy und er dachte an ihre Zeit dort... Genau da unterbrach sie den Tanz und verkroch sich ganz schnell hinter einer Säule. Loki brauchte nicht mehr lange um sich zu entscheiden. Im Grunde hatte sein Vater nie den Namen seiner Verlobten genannt deshalb konnte er ihm da einfach vorgreifen. Als reckte er sein Kinn und durchschritt den Saal bis zu er Säule hinter welcher Darcy stand. Sein Herz klopfte schnell und seine Beine wurden Weich bei dem Gedanken sie in seine Arme zu nehmen. Ihr Blick als er ihr Gegenüberstand, ließ die Sorgen der letzten Tage schnell vergessen und noch bevor er nach ihr greifen und sie zu sich ziehen konnte, sprang sie ihm schon regelrecht in die Arme. Zunächst stand er einfach da ohne ihre Umarmung zu erwidern, sondern genoss einfach den Moment, ihre volle Sehnsucht nach ihm zu spüren.

„Du siehst gut aus“, meinte Loki nach einem Moment und legte seine Hände auf ihre Taille, ehe er sie ganz langsam umarmte. „Und du gehörst zu mir.“ Es war fast schon verwunderlich wie sehr das Kleid zu seinen Sachen passte. Diese Farben... Dieser Grünton... Das Gold. Sie sah aus wie eine Prinzessin. „Loki ich...“

„Schon gut...“ sie beide ignorierten den vollen Saal, aber niemand störte sie. Loki beschloss dann, das sie beide besser gingen und die Nacht irgendwo in ruhe genießen würden, als plötzlich jemand auf seine Schulter klopfte. Und die Person klopfte nicht gerade zärtlich auf seine Schulter. „Loki Darcy! Nun kommt schon!“ Thor tat so als wäre nichts bei der ganzen Sache dabei, da löste Loki sich von Darcy. „Bruder was soll das?“

„Was das soll? Du musst schließlich einmal mit deiner Braut tanzen. Darcy?“ sagte er nun und umarmte diese etwas zu fest. „Willkommen in der Familie. Nun kommt schon! Alle warten auf euch.“ Der Gott des Donners lächelte seinem Bruder zu und deutet ihnen beide an vor zugehen. Nach wie vor waren Paar am Tanzen und Loki war einfach nur komplett verwirrt, ehe er Darcys Hand nahm und sie ebenso auf die Fläche führte, aber noch immer mischte sich niemand ein. Nicht einmal sein Vater.

„Was läuft hier schief?“ murmelte Loki und blickte sich um, kurz bevor er zum Tanzen einsetzte. Darcy aber lächelte nur amüsiert und kniff ihm mit einer Hand sanft in die Wange. „Du siehst so süß aus wenn du verzweifelt bist. Loki. Sie wissen von uns Bescheid.“

„Was?!“ Flüchtig blickte Loki sich wieder um, aber nirgendwo schien eine Falle auf ihn zu lauern. „Sie wissen es. Dein Vater hat heute Abend mit mir gesprochen und mir dieses scharfe Kleid geschenkt. Ein Glück das ich da noch reinpasse!“

„Mein Vater war... Er hat mit dir geredet?“

„Ja...“ Darcy stoppte den Tanz und legte ihre Hände auf seine Wangen. „Und ich hab ihm gesagt wie scharf ich dich finde. Also? Bekomme ich jetzt meinen Kuss?“

Loki war immer noch verwirrt. Er konnte sehen das Darcy geweint haben musste. „Ist dir klar worauf du dich hier einlässt?“

„Ich denke dir ist nicht ganz klar was du dir mit mir eingefangen hast. Also sei jetzt leise mein König und küss mich“, sie wusste das er darauf stand wenn sie ihn König nannte, dennoch griff sie nach seinem Oberteil und zog ihn zu sich runter, damit sie

ihn küssen konnte, aber schnell hatte er die Führung übernommen.

„Ich war und bin immer noch schockiert. Als ich diesen Ring gesehen habe...“

„Was denkst du wie es mir ging?“ fragte Thor und setzte sich zu Jane. „Aber er sieht glücklich aus.“

„Hm... meinst du er ist wirklich glücklich? Warum, hat er dann so stark abgenommen? Er sieht Krank aus.“

„Freust du dich nicht für Darcy und ihn?“

„Natürlich tue ich das! Aber man muss die Zukunft im Blick behalten. Bist du dir wirklich sicher, dass dein Bruder gerade glücklich ist? Du kennst ihm am Besten.“

Thor beobachtete seinen Bruder lange, ehe er Janes Hand ergriff. „Ob er Glücklich oder Zufrieden ist kann ich nicht sagen. Aber ich weiß das ich ihn noch nie habe eine Frau so küssen sehen, wie er seine Frau küsst.“